

Holzfäller in Canada

Hemd

Blockhütte bauen

West-Canada: Wo der Bär mit dem Lachs tanzt

Ich habe das Tagebuch des Führers in die Hand bekommen und ich muß euch einfach davon erzählen.

Es war ein verregener Donnerstag, als wir das Flugzeug bestiegen. Hoffentlich ist das Wetter in Canada besser! Und wirklich, es empfing uns die Sonne und strahlend blauer Himmel.

Nach unserer Landung in Vancouver stellten wir als erstes die einzelnen Gruppen zusammen, in denen wir die Wildnis überwinden würden.

Spiel 1: Mannschaften Zettel unter den Plätzen

Als nächstes überprüften wir noch einmal unsere Ausrüstung: Zelte, Proviant, Werkzeug, sonstige Ausrüstungsgegenstände, jeder überprüfte noch einmal sein eignes Gepäck Mütze, Handschuhe, Taschenlampe, alles da. Dann konnte es ja losgehen

Spiel 2: Welche Mannschaft hat die meisten ...

... Mützen, Handschuhe, Taschenlampen, Streichhölzer/Feuerzeug, Taschenmesser, Bibel (die werden wir bestimmt brauchen, auf unserer Tour)

Dann konnte es ja losgehen. Nach einem 4-Stunden-Marsch beschloß meine Gruppe, die Zelte aufzuschlagen und sich auf die Nacht vorzubereiten. Es galt, einen guten Platz zu finden, wo es Wasser und Feuerholz gab. Ein Teil der Gruppe stellte die Zelte auf, während ein andere versuchte, Feuer zu machen zum Kochen.

Spiel 3: Feuer machen

Ein freiwilliger aus jeder Gruppe versucht, mit einem Streichholz möglichst viele Kerzen anzuzünden.

Das letzte Drittel unser Gruppe war zum Fischen gegangen und kam auch glücklicher Weise mit einer Menge Prachtexemplare von Lachsen zurück. West-Canada, wir lieben Dich!

Spiel 4: Fischfang

Jede Gruppe schreibt so viele Fischarten auf, wie ihr einfallen. 3 min Zeit

Am nächsten Morgen mußten wir feststellen, daß wir unliebsamen Besuch von einem hungrigen Bären gehabt hatten. Wir hatten den guten Rat vergessen, die Lebensmittel hoch in den Baum zu hängen, damit so etwas nicht passierte. Aber wenigstens war noch genug für das Frühstück da. Dieser Tag sollte unsere erste Bewährungsprobe werden.

Spiel 5: Lebensmittel aufhängen

möglichst viele Ü-eier an einer Packetschnur befestigen 1 min Zeit

Wir waren schon einige Stunden unterwegs, durch Wälder, über Berghänge, an Seen vorbei. Es war um die Mittagszeit, die Sonne brannte heiß auf uns herunter, und wir hatten es uns im Schatten gemütlich gemacht, als wir plötzlich ein seltsames Geräusch hörten. Es war ein dumpfes Grollen, anfangs leiser, dann immer lauter werdend. Und dann sahen wir es: Auf einem der nahegelegenen Berggipfel war eine Lawine runtergegangen. Es hieß also aufpassen auf Steinschläge. Wir waren vorgewarnt.

Spiel 6: Steinschlag

jede Mannschaft besorgt 500 g Steine, wer am nächsten dran ist, gewinnt

Am Nachmittag trafen wir dann an dem Platz an, an dem wir unsere Basisstation für die nächste Woche aufschlagen wollten. Wir hatten uns vorgenommen, etwas ähnliches wie Blockhäuser zu bauen. Allerdings würden wir erst morgen damit beginnen können. Erschöpft sanken wir in die Schlafsäcke.

Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns an die Arbeit, Bäume zu fällen, eine sehr schweißtreibende, aber herausfordernde Arbeit.

Spiel 7: Holzfällen

Zettel im ganze Haus verteilen, junges gehen suchen (ca. 40 Zettel)



Gegen Abend waren wir so weit, daß wir unser Abendessen in unserem Versammlungshaus zu uns nehmen konnten. Was für eine Atmosphäre, Kerzenlicht, der Geruch von frisch gefälltem Holz, und dazu ein saftiges Holzfällersteak.

Danach dann saßen wir gemütlich draußen um das Lagerfeuer, bis es anfang, aus Kübeln zu gießen. Nichts wie in die neuen Unterkünfte, hoffentlich waren sie dicht.

Spiel 8: Sintflut

Wo befindet sich die Stelle mit Noah, wo es zu regnen anfängt? 1. Mose 7,17



Wo ist die Stelle, wo nach der Dürre wieder Regen kommt, bei Elia? 1. Könige 18,45

Glücklicher Weise hatte der Regen am nächsten Morgen wieder aufgehört. Wir machten uns auf den Weg, den nächstgelegenen Berggipfel zu erklimmen. Mit Seilen, Sitzgurten, Haken und was man sonst noch so braucht ausgestattet ging es bergan. Es war ein sonniger Tag, wir kamen gut voran. Die Aussicht war einfach atemberaubend schön. Aber es war nicht viel Platz auf dem Gipfel, wir mußten uns abwechseln, jeder kam mal dran.

Spiel 9: Gipfelstürmer

jede Mannschaft darf auf den Gipfel, aber nur mit 2 Händen und 2 Füßen

West-Canada, ein weites, raues Land, Abenteuer, Seen, Berge, Wälder, und es gäbe noch viel zu erzählen, schade, daß auch der schönste Urlaub einmal zu Ende geht.